download www.zobodat.at

III. Pilze.

Von D. Aye.

Thelephorus terrestris
Clavaria fragilis
Hydnum repandum
Fomes salicinus
„ igniarius
Polyporus betulinus
Fistulina hepatica
Polyporus squamosus
Polystyctus versicolor
„ perennis
Trametes suaveolens
Daedalea quercina
Suillus castaneus
Boletus scaber
„ rufus
„ variegatus
„ luridus
„ edulis
„ subtomentosus
„ badinus
„ granulatus
„ luteus
„ elegans
Paxillus atrotomentosus
„ involutus
Coprinus porcellanus
„ micareus
Gomptidius viscidus
Limaceum eburneum
Hygrophorus conicus
Lactaria deliciosa
„ subdulcis
„ tomentosa
„ volema
Russula livida
„ virescens
„ adusta
„ nigricans
„ vesca
„ alutacea
Hypholoma fasciculare
Lentinus tigrinus
„ squamosus
„ stipticus
Marasmius caryophylleus
Psalliota viridula
„ arvensis
„ campestris
Cortinarius cinnabarius
„ cinnamomeus
„ collinitus
Pholiota adiposa
„ mutabilis
Hyporhodius prunulus
Pluteus cervinus
Clytocybe nebularis
„ lacata
Mycena rosea
Collybia velutipes
Tricholoma portentosum
„ terreum
„ rutilans
„ sulfuris
„ saponaceum
„ bicolor
Armillarea mellea
„ robusta van. minor.
Amanita muscaria
„ phalloides
„ mappa
„ rubescens
Phallus impudicus
Rhizopogen luteolus
Bovista nigrescens
„ gemmatum
Sclerodoma vulgare
Peziza badia
„ aurantia
„ vesciculosa
leporina

IV. Die Weichtiere.

Von Dr. Caesar R. Boettger.

Im Gelände des Naturschutzgebietes Buschmühle bei Frankfurt an der Oder treffen verschiedene Lebensgenossenschaften zusammen. Um eine Faunenliste der Weichtiere dieses Gebietes zu verstehen, muß gezeigt werden, aus welchen Komponenten sich diese Fauna in Bezug auf die Ansprüche an ihre Umgebung zusammensetzt und inwieweit sich die Glieder der einzelnen Genossenschaften gegen-

download www.zobodat.at

seitig durchdringen. Manche Arten stellen ganz bestimmte Anforderungen an das Gelände und kommen nur an begrenzten Oertlichkeiten vor; andere dagegen sind anpassungsfähiger und finden sich unter recht verschiedenen Bedingungen.

Die aus Geschiebemergel bestehende Lebuser Hochfläche fällt im Gebiet der Buschmühle in den Lossower Bergen zur Oderniederung ab. Drei Erosionstäler in einem Abfall von 30° schneiden hier in die Hochfläche ein. Entlang dem zur Oder abfallenden Rande der Hochfläche läuft die Eisenbahn und hier ist der Hang zu einer künstlichen Böschung ausgebaut. Die Täler weisen einen üppigen Pflanzenwuchs auf und an vielen Stellen zeigt sich eine ziemlich ursprüngliche, oft parkartige Bewaldung. Letztere ist recht verschiedenartig zusammengesetzter Laubwald mit einzelnen Nadelhölzern, der auch reiches Unterholz, vor allem aus Haselnuß und Hollunder, aufweist. Dieses Gelände beherbergt allenthalben reiches Leben an Landschnecken. Seine bewachsenen Teile werden bevölkert von Carychium minimum Müll., Vallonia costata Müll., Vallonia pulchella Müll., Vallonia excentrica Sterki, Pupilla (Pupilla) muscorum L., Acanthinula aculeata Müll., Vertigo (Vertigo) pusilla Müll., Vertigo (Vertigo) pygmaea Drap., Vertigo (Vertilla) angustior Jeffr., Truncatellina cylindrica Fér., Ena (Ena) obscura Müll., Cochlicopa lubrica Müll., Succinea (Lucena) oblonga Drap., Succinea (Succinea) putris L., Succinea (Amphibina) pfeifferi Rossm., Vitrea (Vitrea) crystallina Müll., Retinella nitidula Drap., Retinella lenticularis Held, Zonitoides (Zonitoides) nitidus Müll., Zonitoides (Zonitoides) radiatulus Ald., Euconulus fulvus Müll., Limax (Limax) maximus L., Limax (Lehmannia) arborum Bouche Cantr., Limacella agrestris L., Phenacolimax (Phenacolimax) pellucidus Müll., Phenacolimax (Semilimax) diaphanus Drap., Punctum pygmaeum Drap., Gonyodiscus rotundatus Müll., Arion ater L., Arion circumscriptus Johnst., Trichia (Trichia) hispida L., Helicigona (Arianta) arbustorum L., Cepaea hortenis Müll. An den als Unterholz wachsenden Haselsträuchern sitzt Columella edentula Drap. Hier finden sich als Glazialrelikte auch die nordeuropäischen Arten Truncatellina costulata Nilss.[1]) und Vitrea (Vitrea) contracta West., sowie an den Blättern des üppigen Pflanzenwuchses die in der Frankfurter Gegend nur wenige Fundorte aufweisende Monacha (Monacha) incarnata Müll. Letztere findet sich häufig an dem Teil des Bahndamms unmittelbar hinter der Gastwirtschaft an der Buschmühle und ist dort hauptsächlich mit Laciniaria (Laciniaria) biplicata Mont. vergesellschaftet, die an dieser Stelle eine überaus individuenreiche Kolonie bildet, in dem übrigen Mischwaldgebiet jedoch recht spärlich auftritt und schon entlang dem Bahndamm zur Steilen Wand vollständig fehlt. An der Böschung dieser Bahnlinie nach Süden löst sich der Wald allmählich in einzelne Waldkulissen mit reichem Gesträuch auf und zwischen diesen befinden sich kahle Rasenflächen. Hier siedelte sich die oben genannte Fauna ebenfalls

[1]) Eine besonders zahlreiche Kolonie dieses Schneckchens stellte ich 1923 im Nordteil von Buckow unweit des Ufers des Schermützel-Sees fest.

download www.zobodat.at

an, und so manche Art hat hier erneut ein Refugium gefunden, während sie weiter westwärts auf den Lossower Bergen dem Ackerbau weichen mußte. Auf die kahlen, nur von einer Grasnarbe bedeckten Teile der Hänge und der Bahnböschung wagen sich die Vertreter dieser Fauna entsprechend ihrem Bedarf an Feuchtigkeit. Aber die Hänge boten andererseits wieder wärmeliebenden Trockenformen zusagende Daseinsbedingungen. So leben am Bahndamm unweit der Ueberbrückung der Landstraße von Frankfurt nach Lossow Jaminia (Chondrula) tridens Müll., Martha striata Müll. und Euomphalia strigella Drap., die in unserer Fauna zu den südöstlichen Tieren zu rechnen sind. Auf einer einzelnen kahlen Rasenfläche am Osthang der Bahnböschung südlich der Buschmühle hat sich Helicella obvia Hartm. angesiedelt, die heutigentags in vielen Gegenden Deutschlands in der Gefolgschaft der Landwirtschaft auftritt. Sie hat sich dort nach beiden Seiten des Hanges ausgebreitet, bis der Schatten der nächsten Baumgruppen dieser xerophilen Art Halt gebot.

Unmittelbar an der Buschmühle sind kleinere Gebietsstreifen unter Kultur genommen worden und vor allem als Gemüsegarten angelegt. Wie in vielen Gärten tritt hier Limacella agrestris L. besonders zahlreich auf. Hier hat anscheinend auch die zur Adventivfauna zu rechnende Helix (Helix) pomatia L. ihren Ausgangspunkt für das Gebiet der Buschmühle und ist recht zahlreich. Entlang der Böschung des Bahnkörpers hat sie sich ziemlich weit nach Süden ausgebreitet, fehlt aber sonst im Gebiet. Wo sich in diesem Kulturland die Bewirtschaftung des Menschen weniger bemerkbar macht, siedelt sich bald wieder die oben angeführte Fauna der umgebenden Landstrecken an.

Im Nordteil des Gebietes geht die Bewaldung beim Absteigen in die Oderniederung in einen feuchten, zum Teil sumpfigen Eichwald über, der schon im Inundationsgebiet der Oder liegt. Er ist recht reich an Weichtieren, wenn auch die Zahl der Landschneckenarten geringer ist als in dem oben besprochenen Hügelland. Die häufigste Schnecke ist Helicigona (Arianta) arbustorum L., die stellenweise in Unmengen den Boden bedeckt und zu Hunderten gesammelt werden kann. Sie hat auch die Hänge und die Hochfläche besiedelt, tritt dort jedoch nicht derart beherrschend auf. Im Eichwald findet man außerdem noch Carychium minimum Müll., Vallonia excentrica Sterki, Vertigo (Vertigo) pygmaea Drap., Vertigo (Vertilla) angustior Jeffr., Columella edentula Drap., Cochlicopa lubrica Müll., Succinea (Succinea) putris L., Succinea (Amphibina) pfeifferi Rossm., Vitrea (Vitrea) crystallina Müll., Retinella nitidula Drap., Retinella lenticularis Held, Zonitoides (Zonitoides) nitidus Müll., Zonitoides (Zonitoides) radiatulus Ald., Euconulus fulvus Müll., Limax (Limax) maximus L., Limax (Lehmannia) arborum Bouche Cantr., Limacella agrestris L., Limacella laevis Müll., Phenacolimax (Phenacolimax) pellucidus Müll., Phenacolimax (Semilimax) diaphanus Drap., Punctum pygmaeum Drap., Gonyodiscus rotundatus Müll., Arion ater L., Trichia (Trichia) hispida L., Cepaea hortensis Müll. Bei dem recht unvermittelten Abfall der Lebuser Hochfläche zur Oder-

download www.zobodat.at

niederung ist der Schnitt zwischen den beiden Lebensgenossenschaften, der des Hügellandes und der des Eichwaldes, ziemlich scharf. An sumpfigen Stellen des Eichwaldes, besonders wo sich in ihn einzelne Gruppen von Erlen eingliedern, findet man die osteuropäische Monacha (Perforatella) bidens Chemn., dieses Charaktertier der Erlenbrüche. Die Sumpfpartien und Wassergräben des Eichwaldgebietes an der Buschmühle beherbergen die 25 Arten von Weichtieren des Wassers, die in der weiter unten gegebenen Liste angeführt sind. In kleineren Wasseransammlungen verelendet die Weichtierfauna recht bald und in den allerkleinsten Pfützen ohne Wasserpflanzen, nur mit faulenden Blättern als Untergrund, finden sich zuletzt dann nur Pisidium obtusale scholtzi Cless. und Galba (Galba) truncatula Müll.

Während im Eichwald die Arten des Wassers einen erheblichen Teil der Fauna ausmachen, treten sie im Hügelland ganz zurück. Anscheinend erst durch die Anlage des Bahndammes wurde ein kleiner Tümpel westlich der Bahn gebildet, der aber faunistisch keine Sonderstellung einnimmt. Andererseits aber setzen sich die Wasseransammlungen des Eichwaldes in dem anschließenden Wiesengebiete an der Oder fort. Auch sie beherbergen die genannten Wassertiere.

Diese Oderwiesen liegen ebenso wie der Eichwald im Inundationsgebiet des Stromes. Ihre Landschneckenfauna ist dürftiger als die der anderen Gebiete an der Buschmühle. Man findet Carychium minimum Müll., Vallonia pulchella Müll., Vallonia excentrica Sterki, Vertigo (Vertigo) antivertigo Drap., Vertigo (Vertigo) pygmaea Drap., Vertigo (Vertilla) angustior Jeffr., Cochlicopa lubrica Müll., Succinea (Succinea) putris L., Succinea (Anphibina) pfeifferi Rossm., Zonitoides (Zonitoides) nitidus Müll., Zonitoides (Zonitoides) radiatulus Ald., Euconulus fulvus Müll., Limacella agrestris L., Limacella laevis Müll., Phenacolimax (Phenacolimax) pellucidus Müll., Punctum pygmaeum Drap., Gonydiscus rotundatus Müll. In den Wagenradspuren auf dem Wege von der Buschmühle nach Süden durch die Wiesen, welche Spuren in feuchten Zeiten mit Wasser angefüllt zu sein pflegen, kann man bei Trockenheit Galba (Galba) truncatula Müll. außerhalb des Wassers in Gesellschaft von Succinea (Succinea) putris L. und Succinea (Amphibina) pfeifferi Rossm. beobachten. Gegen die anderen Lebensgenossenschaften ist diejenige der Oderwiesen ziemlich scharf abgegrenzt; Meiden des Inundationsgebietes oder Mangel an reichlichen Pflanzen, besonders Baumwuchs mag die Ursache sein. Nur Pupilla (Pupilla) muscorum L. und Trichia (Tricha) hispida L. haben sich in den Randgebieten eine kurze Strecke vorgewagt.

Neben leeren Schalen der an Ort und Stelle lebenden Weichtiere findet man im Inundationsgebiet nicht selten solche von Arten, die ausgesprochene Bewohner des fließenden Wassers sind. Das Hochwasser hat sie dorthin geführt, wenn auch die Vertreter größerer Formen außerdem nicht selten durch die zahlreichen Krähen an Land getragen werden, die sie dort verzehren. Aus Mangel an zusagenden Daseinsmöglichkeiten haben diese Arten des Flusses je-

download www.zobodat.at

doch nicht Fuß zu fassen vermocht. Aber bei vielen anderen Tieren, die das Genist des Flusses mitführt, ist die Möglichkeit einer Ansiedlung gegeben, sodaß die Oder zur Bereicherung der Weichtierfauna des Gebietes an der Buschmühle beigetragen haben wird. Begünstigend mag es dabei gewesen sein, daß Tieren von recht verschiedenen Lebensgenossenschaften hier passende Daseinsbedingungen geboten wurden. Außer in das Inundationsgebiet des Flusses, das neben nassen Wiesen auch feuchten Eichwald mit Erlenbrüchen und Sumpfpartien aufweist, ist eine Verfrachtung an den Rand der Lebuser Hochfläche möglich, wo sowohl Hügelland mit ziemlich urwüchsigem Mischwald als auch trockene Rasenflächen zur Verfügung stehen. Daß die Oder tatsächlich bereichernd auf die Fauna des Gebietes der Buschmühle eingewirkt hat, läßt sich z. B. an Cepaea hortensis Müll. erkennen, die hier in reichen Farben- und Bändervariationen vorkommt. Da in der Frankfurter Gegend außerhalb der Einwirkung des Flusses nur wenige Bändervariationen an einem Fundort aufzutreten pflegen, wird für die Kolonien an der Buschmühle mehrfache Zufuhr frischen Blutes mit neuen Erbvarianten durch die Oder anzunehmen sein.

Verzeichnis der Arten.

I. Acephala.

1. Sphaeriun corneum L.
2. Musculium lacustre Müll.
3. Pisidium casertanum Poli.
4. Pisidium obtusale C. Pfr. (einschließlich Kümmerform scholtzi Cless.).
5. Anodonta cygnea L.

II. Prosobranchia.

6. Bythinia (Bythinia) tentaculata L.
7. Viviparus contectus Mill.
8. Valvata (Valvata) cristata Müll.

III. Ichnopoda.

9. Carychium minimum Müll.
10. Physa fontinalis L.
11. Aplexa hypnorum L.
12. Coretus corneus L.
13. Planorbis planorbis L.
14. Spiralina (Spiralina) vortex L.
15. Spiralina (Spiralina) vorticulus Trosch.
16. Spiralina (Paraspira) leucostoma Mill.
17. Spiralina (Paraspira) spirorbis L.
18. Bathyomphalus contortus L.
19. Gyraulus (Gyraulus) albus Müll.
20. Gyraulus (Armiger) crista L.
21. Segmentina nitida Müll.
22. Ancylus lacustris L.
23. Lymnaea stagnalis L.
24. Radix (Radix) auricularia L. (einschließlich Kümmerform lagotis Schrank).
25. Galba (Galba) palustris Müll.
26. Galba (Galba) truncatula Müll.
27. Vallonia costata Müll.

download www.zobodat.at

28. Vallonia pulchella Müll.
29. Vallonia excentrica Sterki.
30. Pupilla (Pupilla) muscorum L.
31. Acanthinula aculeata Müll.
32. Vertigo (Vertigo) pusilla Müll.
33. Vertigo (Vertigo) antivertigo Drap.
34. Vertigo (Vertigo) pygmaea Drap.
35. Vertigo (Vertilla) angustior Jeffr.
36. Columella edentula Drap.
37. Truncatellina cylindrica Fér.
38. Truncatellina costulata Nilss.
39. Ena (Ena) obscura Müll.
40. Jaminia (Chondrula) tridens Müll.
41. Cochlicopa lubrica Müll.
42. Succinea (Lucena) oblonga Drap.
43. Succinea (Succinea) putris L.
44. Succinea (Amphibina) pfeifferi Rossm.
45. Vitrea (Vitrea) crystallina Müll.
46. Vitrea (Vitrea) contracta West.
47. Retinella nitidula Drap.
48. Retinella lenticularis Held.
49. Zonitoides (Zonitoides) nitidus Müll.
50. Zonitoides (Zonitoides) radiatulus Ald.
51. Euconulus fulvus Müll.
52. Limax (Limax) maximus L.
53. Limax (Lehmannia) arborum Bouche Cantr.
54. Limacella agrestris L.
55. Limacella laevis Müll.
56. Phenacolimax (Phenacolimax) pellucidus Müll.
57. Phenacolimax (Semilimax) diaphanus Drap.
58. Punctum pygmaeum Drap.
59. Gonyodiscus rotundatus Müll.
60. Arion ater L.
61. Arion circumscriptus Johnst.
62. Helicella obvia Hartm.
63. Martha striata Müll.
64. Euomphalia strigella Drap.
65. Trichia (Trichia) hispida L.
66. Monacha (Monacha) incarnata Müll.
67. Monacha (Perforatella) bidens Chemn.
68. Helicigona (Arianta) arbustorum L.
69. Cepaea hortensis Müll.
70. Helix (Helix) pomatia L.
71. Laciniaria (Laciniaria) biplicata Mont.

V. Die Zweiflügler — Mücken und Fliegen — (Diptera).

Von M. P. Riedel in Frankfurt (Oder).

Das Naturschutzgebiet Buschmühle ist nach seiner Lage zu wenig in sich abgeschlossen, als daß es eine eigenartige, das Gebiet besonders kennzeichnende Fliegenfauna aufweisen könnte. Es sind daher in den nachstehenden Ausführungen der an das Naturschutz-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Boettger Cäsar Rudolf

Artikel/Article: Das Naturschutzgebiet Buschmühle bei Frankfurt an der Oder. - Die Weichtiere. 157-162